

Rom – die vielen Gesichter der ewigen Stadt Aggiornamento – Mutige Zeichen gelebten Christseins heute

Bildungsreise für MitarbeiterInnen und FreundInnen des Katholischen Bildungswerkes

Mo 27. April (abends) – So 3. Mai 2015 (morgens)



Diese Reise ist nicht nur eine Reise zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten dieser wunderbaren Stadt. Natürlich sehen wir die Spanische Treppe und den Trevi Brunnen und tauchen ein in die Geburtsorte des einst größten Weltreiches und besuchen andere wichtige „Sights“.

Diese Reise ist auch mehr als eine Pilgerreise. Aber natürlich besuchen wir den Petersdom und die Katakomben und haben auch die Möglichkeit zu einer Begegnung mit Papst Franziskus.

Diese Reise steht unter dem Motto "50 Jahre 2. Vatikanum" und "Aggiornamento 2015". Wir wollen soziale und ökologische Aspekte aufspüren und sehen und erleben, wie und wo Kirche heute die richtigen Antworten für Themen der Gegenwart findet. Und nachdem wir in Rom sind, soll diese Suche sowohl den Antworten der Weltkirche als auch jenen der lokalen Gemeinde nachspüren.

Diese Antworten suchen wir bei Begegnungen mit Menschen und Organisationen, die an Brennpunkten der Gesellschaft tätig sind - wie die Caritas Internationalis, die Gemeinschaft Sant Egidio und das Anti Mafia Netzwerk Libera. Und mit Menschen, die uns Einblicke hinter die Kulissen ermöglichen werden – wie die ORF Korrespondentin Mathilde Schwabeneder oder der österreichische Botschafter beim Heiligen Stuhl.

Natürlich darf auch das Genießen bei einer Reise nach Rom nicht zu kurz kommen. Sich Zeit zu nehmen für gutes Essen und Trinken in typischen Trattorien gehört unbedingt zu einem Rombesuch. Wir werden ein paar leistbare Feinschmeckerlokale auswählen, um die wunderbare römische Slowfood-Küche genießen zu können.

Die Anreise erfolgt bewusst klimafreundlich mit der Bahn, um einen möglichst geringen ökologischen Fußabdruck zu hinterlassen. Dadurch spüren wir auch die Entfernung vom Gewohnten. Es ergibt sich die angenehme Möglichkeit, zum Abschluss der Reise noch ein paar Stunden Venedig zu erspüren.

Tag 1: Linz - Rom
Mo 27.4.2015 ab ca. 18 Uhr

Treffpunkt am Hauptbahnhof in Linz ist um 18.15 Uhr, Abfahrt in Linz Hbf. um 18.53 Uhr mit dem Railjet 662 nach Innsbruck. Ankunft in Innsbruck um 21.45 Uhr. **Weiterfahrt** mit dem Zug CNL485 **um 23.05 Uhr** im Schlaf- bzw. Liegewagen nach Rom. In der Fahrkarte im Schlafwagen ist ein kleines Frühstück inkludiert, der Zug verfügt über ein Bordbistro. Die Fahrzeiten können sich durch den Fahrplanwechsel im Dezember noch geringfügig ändern.

Tag 2: Ankunft in Rom, Historisches Zentrum, Anti-Mafia-Netzwerk
Di 28.4.2015

Ankunft am Bahnhof Roma Termini um 9.22 Uhr. Abholung durch einen Autobus. Die Fahrt zum Hotel führt durch das Zentrum und wir erhalten im Bus schon eine erste Einführung über die Stadt.

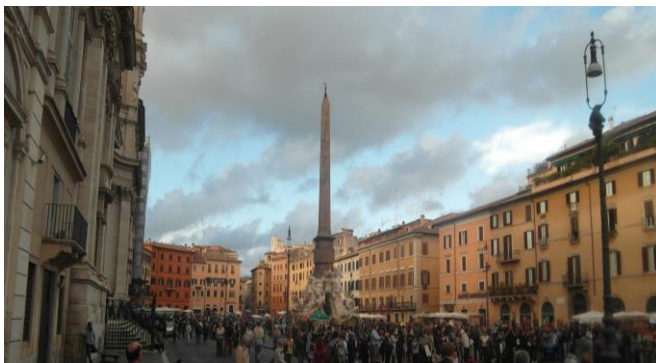
Check-in im zentral und trotzdem ruhig gelegenen ***Hotel und Gästehaus der Salvatorianerinnen „Villa Maria“ (Adresse: Largo G. Berchet 4; <http://www.villamaria.pcn.net/dovede.php>)

Das Hotel liegt in Monteverde, einem sehr guten Stadtviertel Roms, ist umgeben von kleinen Villen aus der Jahrhundertwende, gegenüber dem Hotel liegt der öffentliche Park der Villa Sciarra. Das Hotel hat eine sehr gute Verkehrsanbindung an das historische Stadtzentrum und in der Nähe befinden sich Geschäfte und Restaurants.

In 15 Minuten Fußweg vom Hotel liegt der bei den Römern sehr beliebte Gianicolohügel mit dem Garibaldiplatz, von dem man einen herrlichen Blick auf Rom genießt.

20 Minuten Fußweg sind es bis zum quirligen und schönen Stadtviertel Trastevere.

Die Zimmer sind geräumig und komfortabel und verfügen über eine Klimaanlage und SAT-TV. Das Hotel verfügt über Einzelzimmer, Doppelzimmer und Mini-Apartments (1 Doppelzimmer und 2 Einzelzimmer, die sich gemeinsam ein Bad und Toilette teilen). Das Haus wird vom Orden der Salvatorianerinnen geleitet, hat aber nicht das Flair einer Pilgerunterkunft. Die Oberösterreicherin Sr. Theresa Schlackl lebt und arbeitet hier in der Ordensleitung, wird uns begrüßen und im Laufe der Woche auch die eine oder andere Stunde mit uns verbringen.



Nach einer kleinen Rast machen wir uns auf ins historische Zentrum von Rom zu einem **Stadtspaziergang** entlang der schönsten Plätze und Monumente des **Centro Storico**. Wir bummeln über die Piazza Navona und den Campo dei Fiori und erkunden die male- rischen Straßen der Umgebung, stehen ehrfürchtig im Pantheon, dem am besten erhaltenen antiken Monument der Stadt mit seiner riesigen Kuppel, werfen eine Münze in den Trevi Brunnen und besteigen die Spanische Treppe.

Einen Stopp machen wir im „Libera-Shop“, wo man die „Produkte der Legalität“, die alle auch ökolo- gisch nachhaltig produziert werden, käuflich erwerben kann – ideale, sinnvolle und vor allem auch sehr geschmackvolle Mitbringsel für sich selber oder die Daheimgebliebenen. Ziel von Libera ist, das Phänomen Mafia an der Wurzel zu packen und es durch ethische, soziale und kulturelle Veränderun- gen zu schwächen bzw. auszurotten. 1600 Gruppen machen heute Libera aus, die NGO wurde 2012 von The Global Journal in die Liste der weltweit besten 100 NGOs aufgenommen. Eine Initiative von Libera war z. B. dass beschlagnahmte Güter und Grundstücke der Mafia sozialen Zwecken zugeführt und damit der Gemeinschaft zurückgegeben werden. Viele Grundstücke sind nun bereits an Kooperati- ven übergeben, so wie z. B. in Castelvolturno, wo in einer Büffelzucht nun der „Mozzarella der Legali- tät“ erzeugt wird. Wenn alles klappt, treffen wir auch einen führenden Vertreter dieses Netzwerkes zu einem Gespräch (Begründer ist der Priester Don Luigi Ciotto).

Der Tag klingt aus bei einem guten italienischen Essen in einem Slowfood-Lokal.

Slow Food steht für genussvolles, bewusstes und regionales Essen und bezeichnet eine Gegenbe- wegung zum Trend des uniformen und globalisierten Fastfoods. Die aus Italien stammende Bewe- gung bemüht sich um die Erhaltung der regionalen Küche mit heimischen pflanzlichen und tierischen Produkten und deren lokale Produktion. Der Gründer und internationale Vorsitzende Carlo Petrini

definierte 2006 die Grundbegriffe der „Neuen Gastronomie“ als Maßstab: Buono, pulito e giusto – gut, sauber und gerecht. Sich Zeit zu nehmen für gutes Essen und Trinken in typischen Trattorien darf bei einem Rombesuch auf keinem Fall fehlen.
(F/-/A)

Tag 3: Begegnung mit Papst Franziskus und mit Sozialorganisationen Mi 29.4.2015



Um 8 Uhr Aufbruch und Spaziergang über den Gianicolohügel mit traumhaftem Blick auf die Stadt zur Petersbasilika (wer möchte kann auch einen Teil oder die ganze Strecke mit dem Bus fahren). Jeden Mittwoch findet dort um 10.30 Uhr die **Papstaudienz** statt. Wir sind auch angemeldet und werden dieses besondere Ereignis miterleben (Dauer ca. 2 Stunden).

Danach fahren wir mit dem Bus nach **Trastevere** („jenseits des Tibers“). Dieser Stadtteil hat ein bisschen seinen dörflichen Charakter erhalten. Ein Bummel durch die verwinkelten Gassen und die beschaulichen Plätze ist ein Muss, genauso wie ein Besuch der Basilika Santa Maria in Trastevere.

Ganz in der Nähe dieser Basilika befindet sich der Sitz der **Caritas Internationalis (CI)**. Die Dachorganisation des globalen Caritasnetzwerkes hat ihren Sitz im Palazzo San Calisto. CI hat 165 Mitglieder (Caritas Österreich ist eines davon), Präsident ist Kardinal Oscar Rodriguez Maradiago (Honduras). Dort werden die humanitären Aktivitäten der Caritas koordiniert und CI hat auch eine wichtige Funktion in der Erarbeitung von Strategien und Positionen zur Armutsbekämpfung für das Caritas-Netzwerk. **Wir treffen die** für Politik und Anwaltschaft zuständige **Direktorin Martina Liebsch** zu einem **Gespräch** und werden auch zu einem kleinen **Mittagsimbiss** eingeladen (dieses Treffen ist angefragt und noch nicht endgültig bestätigt).

Dann fahren wir hinaus nach Ostia Antica, der einst blühenden Hafen- und Handelsstadt an der Tibermündung über die fast der gesamte Warenverkehr Roms abgewickelt wurde. Zur Kaiserzeit hatte Ostia bis zu 30.000 Einwohner. Heute gehört die Ausgrabungsstätte Ostia Antica neben Pompeji und Herculaneum zu den besterhaltenen römischen Siedlungen. Durch die gut sichtbare Bausubstanz können wir bei dieser Zeitreise einen erstaunlich intensiven Einblick in die Lebensweise und den Alltag der Römer im 2. Jh. erhalten.

Danach Ausflug ans Meer ins nahe Lido di Ostia. Das Wasser wird Ende April noch ziemlich kühl sein, aber ein Spaziergang am Sandstrand oder eine Rast in einem Strandcafé sind immer schön und gehören einfach zu einer Italienreise.

Zeit zur freien Verfügung für eigene Entdeckungen und Begegnungen in Lido di Ostia und Rückfahrt nach Rom am Abend.
(F/M/-)

Tag 4: Highlights aus allen Epochen Do 30.4.2015

Ohne Schlange zu stehen, werden wir gleich am Morgen eine Auswahl der Weltkulturgüter in den Vatikanischen Museen und der Sixtinischen Kapelle erleben. Während der Renaissance gehörten die Päpste zu den ersten Herrschern, welche ihre privaten Kunstsammlungen der Öffentlichkeit zugänglich machten. Heute füllen diese Kunst- und Kulturschätze einen Rundgang von insgesamt 7 Kilometer Länge durch 12 Gebäudekomplexe mit über 1.300 Räumen. Auf unserer Tour durch die Antikensammlung mit dem Laokoon und dem Apoll von Belvedere sowie durch die grandiose Galerie der geografischen Karten, sehen wir eine spannende Auswahl der wichtigsten Werke. Als ein Highlight unserer Tour besichtigen wir die Sixtinische Kapelle, an deren Decke Michelangelo Zeugnis seines grenzenlosen Könnens abgelegt hat: die Genesis und das Jüngste Gericht. An den Wänden der Sixti-

nischen Kapelle sehen wir Werke von Malern wie Botticelli, Ghirlandaio und Perugino, die von absolut einzigartiger Schönheit und kunsthistorischer Bedeutung sind.

Danach sind wir in der **österreichischen Botschaft beim Heiligen Stuhl** eingeladen und treffen dort den Botschafter (dzt. **Dr. Alfons Kloss**). Bei einem Glas Wein bekommen wir Einblicke in die hohe Politik und vielleicht auch in die Geheimnisse hinter den hohen Mauern des Vatikans (Treffen angefragt).

Am Nachmittag bringt uns der Bus zur **Via Appia Antica**. Dort machen wir eine kleine Wanderung und besuchen die **Domitilla Katakomben**.

Die Via Appia wurde 312 v. Chr. von Appius Claudius Caecus angelegt und verband Rom mit Brindisi, das zum bedeutendsten Umschlagplatz für Waren und Sklaven aus dem Orient aufstieg. Die Via Appia wurde damit zu einer der wichtigsten Handelsstraßen Italiens und des römischen Reiches. Nicht zufällig erhielt sie schon in der Antike den Beinamen *Regina Viarum*, „Königin der Straßen“. Heute beeindruckt sie BesucherInnen mit ihren oberirdischen römischen Ruinen und den unterirdischen Katakomben. Wir werden die Domitilla Katakombe besuchen, es ist die größte christliche Grabanlage Roms. Am Ende des Zweiten Vatikanischen Konzils versammelte sich bei Nacht eine Gruppe von Bischöfen, um in den Domitilla-Katakomben die Eucharistie zu feiern. Während dieser Feier unterzeichneten sie eine Selbstverpflichtung, bekannt geworden als der so genannte Katakombenpakt. Der Titel, den die Bischöfe für diese Übereinkunft wählten, lautete: »Für eine dienende und arme Kirche«. Nach dem II. Vatikanischen Konzil haben etwa 500 weitere Bischöfe diesen Pakt unterzeichnet. Wenn möglich werden wir als Pilgergruppe hier gemeinsam eine Hl. Messe feiern. sonst an einem anderen Ort.

Am Abend treffen wir noch Vertreter der **Gemeinschaft Sant'Egidio**, eine als „Öffentlicher Verein von Gläubigen in der Kirche“ von der römisch-katholischen Kirche anerkannte Geistliche Gemeinschaft, die 1968 von Andrea Riccardi in Rom als Laienbewegung von Schülern und Studenten gegründet wurde. Sie ist nach ihrem Hauptsitz, dem ehemaligen Kloster *Sant'Egidio* in Trastevere, benannt und engagiert sich mit großem Erfolg mit interessanten Programmen für die Randgruppen unserer Gesellschaft. Sant'Egidio steht für die Freundschaft mit den Armen, die Ökumene, den interreligiösen Dialog, den Einsatz für Frieden und Menschenrechte und ist mittlerweile weltweit tätig.

Zum Abendessen sind wir in der Slow-Food Trattoria degli Amici auf der Piazza S. Egidio, wo Menschen mit Behinderungen integriert werden (ebenfalls ein Projekt der Gemeinschaft).

Nach dem guten Essen wird uns der Spaziergang zu Fuß zurück zur Villa Maria gut tun.

(F/-/A)

Tag 5: Vatikan, Peterskirche und antikes Rom **Fr 1.5.2015**



Nach dem Frühstück spazieren wir noch einmal über den Gianicolo-Hügel hinüber in den Vatikan. Der ganze Vormittag steht nun für den Besuch des Zentrums der Weltkirche zur Verfügung. Wir beginnen mit einer **Führung durch die Petersbasilika**, die sowohl die größte Kirche der Welt als auch ein Symbol der katholischen Kirche ist. Die 18 Päpste und 12 Architekten, welche über 120 Jahre an dem Neubau der Basilika mitwirkten, waren Menschen mit großen Ambitionen, Emotionen und Träumen. Wir begeben uns mit Ihnen auf die Entdeckungsreise dieser verschiedenen Charaktere und ihres Schaffens. Im Anschluss kann noch **die unter der Kirche liegende Nekropole** und die Kuppel des Petersdomes bestiegen werden oder man geht durch die Kontrolle der Schweizer Gardisten hinein in den **Vatikan zum Campo Santo Tedesco**, dem deutschen Friedhof in der Vatikanstadt. Nur wer deutsch spricht, darf ihn besuchen – und kommt so in den Genuss, eines stillen Refugiums gleich hinter dem Petersdom.



Nach einer freien Mittagspause steht am Nachmittag eine **Führung durch das Antike Rom** am Programm. Auf diesem Rundgang werden wir mit den großen Persönlichkeiten und Entwicklungen der Stadt bekannt gemacht, die Romulus am 21. April 753 vor Christus gründete. In nur wenigen Jahrhunderten entwickelte sich Rom zur Hauptstadt eines Reiches. Seine Größe und Macht hat es nirgendwo zuvor gegeben. Auf unserem Rundgang informieren wir Sie über die wichtigsten Etappen dieser Stadtentwicklung zum »Nabel der Welt«. Dabei erhalten Sie Einblicke in das Leben der großen Persönlichkeiten, wie Julius Cäsar, Augustus und Hadrian, aber auch in den Alltag der Menschen, die als Gladiatoren im Kolosseum kämpften oder als Sklaven in der römischen Gesellschaft eine Rolle spielten. Wir besichtigen das **Kolosseum**, das **Forum Romanum** und den **Kapitolsplatz**.

Wer das antike Rom schon von einer früheren Reise kennt, kann die ganz in der Nähe liegende **Basilica San Clemente** besuchen, in der 3 Epochen römischer Baukunst aufeinandertreffen: die romanische Basilika aus dem Jahr 1108, die auf dem Fundament einer größeren Basilika aus dem 4. Jh. errichtet wurde und darunter die Überreste einer Mitras-Kultstätte aus dem 2. Jh. Und geht man ein paar Schritte weiter, steht man vor der mächtigen **Lateranskirche (San Giovanni in Laterano)**, die für mehrere Jahrhunderte auch Papststift war. Vor der Kirche steht der größte Obelisk der Welt.

Heute Abend steht noch eine besondere Begegnung am Programm: Frau **Mathilde Schwabeneder** wird uns im Rahmen eines gemeinsamen Abendessens für ein Gespräch zur Verfügung stehen. Frau Schwabeneder übersiedelte bereits 1983 nach Rom um Romanistik zu studieren, arbeitete 1992 - 1995 bei Radio Vatikan mit Schwerpunkt Entwicklungszusammenarbeit. Seit 1995 arbeitet sie beim ORF, zuerst bei Ö1, dann in der Abteilung Religion und seit 2007 ist sie die Korrespondentin des ORF in Rom. Sie ist eine Kennerin Italiens, Roms und auch des Vatikans und der kirchlichen Strukturen und Geflechte. Frau Schwabeneder wird uns eventuell auch zu dem einen oder anderen Programmpunkt während unseres Rom-Aufenthaltes begleiten (angefragt).
(F/-/A)

Tag 6: Arrivederci Roma, Buona Sera Venezia Sa 2.5.2015

Nach dem Frühstück räumen wir unsere Zimmer in der Villa Maria und fahren mit dem Bus an den Stadtrand von Rom nach Corviale. Dort steht das mit 1 km längste Hochhaus Europas, in dem 8.000 Menschen wohnen. Was vor mehr als 30 Jahren als alternativer Wohnbau begann, ist heute ein sozialer Brennpunkt. Auch das ist Rom. Wir treffen den Seelsorger dieser „Stadt in der Stadt“ und haben vielleicht die Gelegenheit zur Begegnung mit Mitgliedern der Pfarrgemeinde (das Treffen ist angefragt).



Anschließend Transfer zum Bahnhof und Abfahrt um 13 Uhr mit dem Hochgeschwindigkeitszug „Eurostar“ nach **Venedig**, wo wir um 16.30 Uhr ankommen. Nachdem wir das Gepäck deponiert haben, haben wir noch 4 Stunden Zeit für einen Bummel durch diese faszinierende Stadt. Der Bahnhof liegt direkt am Canale Grande und man ist sofort mitten drin im Gewirr der Gässchen und Kanäle.

Um 20.57 Uhr fährt dann unser Nachtzug ab, der uns im Schlaf zurück nach Linz bringt. Ankunft in Linz am Sonntag um 6.29 Uhr.
(F/-/-)

Preise und organisatorische Hinweise

Veranstalter: WELTANSCHAUEN¹ im Auftrag des Kath. Bildungswerkes der Diözese Linz

Reiseleitung: Dr. Christoph Mülleder

Geistliche Begleitung: MMag. Klaus Dopler, Geistl. Assistent des Kath. Bildungswerkes

Preis: ca. 950 € pro Person

Anmeldung bis spätestens 9.1.2015

Anmeldeformular online unter www.weltanschauen.at

Im Preis inbegriffen:

- Bahnfahrt Linz-Rom-Linz im Vierer-Liegewagen (begrenzt Kontingent; Aufpreis für Schlafwagen s.u.)
- Unterbringung im Mini-Appartement im ***Hotel Villa Maria auf Basis Nächtigung / Frühstück (4x)
 - Variante 1: Mini-App. (für 5-8 Personen): Besteht aus 1 Doppelzimmer und 2 Dreibettzimmer, die sich gemeinsam 2 Bäder und Toiletten teilen (Belegung mind. 5 Personen).
 - Variante 2: Mini-App. Besteht aus 1 Doppelzimmer und 2 Einzelzimmer, die sich 1 Bad und Toilette teilen (Belegung 4 Personen; bei 3er Belegung fällt Dreibettzimmerzuschlag an, s.u.).
- 3 mehrgängige italienische Abendessen in ausgewählten Restaurants, 1 Mittagsimbiss bei Caritas Internationalis,
- Sämtliche Transfers mit Bus und öffentlichen Verkehrsmitteln in Rom,
- Netzkarte für die öffentlichen Verkehrsmittel in Rom, gültig von 28. 4. - 2. 5.
- Eintrittsgebühr für Vatikanische Museen, Antikes Rom, Ostia Antica und Domitilla Katakomben,
- Organisation und Begleitung der Begegnungen

Nicht inbegriffen sind: Trinkgelder, Versicherungen, Getränke, Mittag- und Abendessen wenn nicht angeführt, alle andere Eintrittsgebühren

Aufpreise:

- Dreibettzimmer 30 €; Doppelzimmer 50 €; Einzelzimmer 120 € (wenn verfügbar)
- Aufzahlung für Schlafwagen 2er Abteil (mit Waschbecken im Abteil, Toilette am Gang) für Hin- und Rückfahrt gesamt 70 €; Aufzahlung für Schlafwagen 3er Abteil (mit Waschbecken im Abteil, Toilette am Gang) für Hin- und Rückfahrt gesamt 30 €; begrenzte Kontingente.
- Eintrittsgebühren für Kuppel Petersdom (ca. 8 €), Nekropole (ca. 12 €) und alle anderen Stätten (z. B. S. Clemente), genaue Preise für 2015 liegen noch nicht vor; diese Eintritte sind vor Ort zu bezahlen.

Teilnehmerzahl: Mindestens 30, höchstens 35 Personen

Versicherung: Wir empfehlen den Abschluss einer Reise- und Stornoversicherung – Details im Anmeldeformular und unter www.weltanschauen.at

Für Detailfragen und weitere Auskünfte zum Programm steht Ihnen gerne Christoph Mülleder (Tel: 0676 760 2313; christoph.mueller@weltanschauen.at) zur Verfügung.

Für diese Reise wird ein gültiger Reisepass oder Personalausweis benötigt.

¹ WELTANSCHAUEN ist ein Projekt von Worldtour travel GmbH, Eggenbergerallee 4, 8020 Graz; www.worldtour.at
Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen, diese sehen Sie im Detail unter <http://www.worldtour.at/files/arb/ARB.pdf>
Kundengeldabsicherung gemäß Reisebürosicherungsverordnung – RSV: Die bei Worldtour gebuchten Pauschalreisen sind nach Maßgabe der österreichischen Reisebürosicherungsverordnung - RSV (BGBl. II Nr. 10/1998) durch eine Bankgarantie der Raiffeisenbank Graz Strassgang vom 10. September 2013 abgesichert. Im Insolvenzfall sind sämtliche Ansprüche bei der Mondial Assistance International AG: Niederlassung für Österreich Pottendorfer Straße 25-27 1120 Wien Österreich, Telefon: +43 1 525 03 - 0 nachweislich innerhalb von 8 Wochen ab Eintritt der Insolvenz anzumelden. Veranstalternummer beim BMWA: 2013/0042. Die Anzahlung entspricht 10% des Reisepreises! Restzahlungen dürfen frühestens 14 Tage vor Reiseantritt nur Zug um Zug gegen Aushändigung der Reiseunterlagen an den Passagier entgegen genommen werden. Kreditkartenzahlungen sind leider nicht möglich.

Der genaue Reisepreis kann noch nicht errechnet werden, da sowohl die Hotelpreise als auch die Bahnpreise für 2015 noch nicht bekannt sind. Aufgrund der sehr langfristigen Planung konnten teilweise Gesprächspartner nur eine generelle Zusage für ein Treffen, aber noch keine genaue Terminifizierung machen. Änderungen des Programms sind daher wahrscheinlich. Ebenso können sich die Fahrzeiten für die An- und Rückreise auf Grund von Fahrplanänderungen noch geringfügig ändern. Stand 19.4.2014.

Sollte eine der geplanten Begegnungen auf Grund des sehr langen Planungszeitraumes nicht zustande kommen, wären noch Treffen mit folgenden Persönlichkeiten möglich:

Die Turiner Schwester Eugenia Bonnetti (Consolata Missionsschwester) ist Italiens Gesicht gegen den Menschenhandel und die engagierteste Stimme gegen die moderne Sklaverei in der Kath. Kirche. Seit 2000 arbeitet sie als nationale Koordinatorin der italienischen Konferenz der Frauenorden im Kampf gegen den Frauenhandel.

P. Michael Czerny S.J. ist Büroleiter des Präsidenten des Päpstlichen Rates Iustitia et Pax (Kardinal Peter Turkson).

Marco Politi ist Journalist und Buchautor und war langjähriger Vatikanist der ital. Tageszeitung „La Repubblica“.

Literatur- und Filmtipps zur Vorbereitung und zur Einstimmung

- „To Rome with Love“, Regie: Woody Allen, 2012.
- „Gomorrha – Reise in das Reich der Camorra“, Verfilmung (2008) des preisgekrönten gleichnamigen Buches von Roberto Saviano (2007).
- Helmuth A. Niederle (Hrsg.): Rom; Sammelband mit ausgewählten literarischen Texten aus der Serie „Europa erlesen“; Wieser Verlag; Klagenfurt.
- Stefan Ulrich: Quattro Stagioni - Ein Jahr in Rom; Ullstein Verlag
- Mathilde Schwabeneder-Hain, Esther-Marie Merz: Franziskus: Vorm Einwandererkind zum Papst. Mit einem Vorwort von Bischof Erwin Kräutler; Styria Verlag

Besuchen Sie auch unsere Website www.weltanschauen.at mit weiteren Reiseangeboten.